

NEUSCHLADE. Drei Kinder einer Familie, die am gleichen Tag verschiedener Jahre zur Welt gekommen sind – damit hat es eine englische Familie diese Woche in die Presse geschafft. Familie Enders aus dem Neunhäuser-Ort Neuschlade (Kreis Altenkirchen) sagt: „Dafür muss man nicht nach England.“ Drei ihrer Kinder wurden am 21. Dezember

Drei Kinder – ein Geburtstag

Auch im Westerwald gibt es Geschwister, die am selben Tag feiern

1958, 1959 und 1964 geboren. Der Älteste dürfte vielen Deutschen bekannt sein: Es ist Thomas Enders, der Airbus-Manager.

„Unsere Jungs Thomas und Christoph wünschten sich irgendwann zu ihrem

Geburtstag ein Schwesterchen“, berichtet Vater Hermann. „1964 wurde Anke dann tatsächlich auch am 21. Dezember geboren.“ Damals war Papa Hermann um einen Kasten Bier und 50 Mark reicher: Er hatte

gewettet, dass er den Vorweihnachts-Hatrick schaffen würde. Der Dreier-Geburtstag wurde immer groß gefeiert: „Nur 1982, als Thomas in Kalifornien und Christoph in Australien war, fanden die Feste wegen der

Zeitverschiebung nicht gleichzeitig statt.“ Die Chance, dass drei Kinder einer Familie am gleichen Kalendertag geboren werden, steht 7,5 zu 1 Million.

Das vierte Enders-Kind kam schließlich im Sommer zur Welt. „Meiner Frau gefiel nicht mehr, wie ich in ihrer Abwesenheit den Weihnachtsbaum schmückte“, schmunzelt Enders. (spa)

Rhein-Zeitung vom 01. März 2008

EADS hängt Boeing in den USA ab

Die Europäer schnappen dem amerikanischen Erzrivalen einen Großauftrag über 179 Tankflugzeuge vor der Nase weg

Die US-Luftwaffe hat sich für EADS entschieden: Die Europäer haben den US-Konkurrenten Boeing im Rennen um einen Großauftrag abgehängt.

■ Von unserer Pariser Korrespondentin Karin Finkenzeller

PARIS. Dem europäischen Luftfahrt- und Rüstungskonzern EADS ist in den USA ein Coup gelungen: Die US-

Luftwaffe beauftragte ihn, zusammen mit dem amerikanischen Partner Northrop Grumman zunächst 179 Tankflugzeuge auf der Basis des Großraumtransporters A 330 zu bauen. Der Auftrag im Wert von 35 Milliarden US-Dollar (23 Milliarden Euro) ist der größte, den das US-Verteidigungsministerium jemals nach Europa vergeben hat. Er bricht das seit fast 50 Jahren bestehende Monopol des US-

Rivalen Boeing bei der Lieferung von Transportflugzeugen für die heimische Armee.

„Auf amerikanischem Boden gegen einen ebenbürtigen Konkurrenten zu gewinnen, ist ein großer Anlass, stolz zu sein“, sagte EADS-Chef Louis Gallois. Der Konzern, der unter dem starken Euro leidet, landet damit einen Befreiungsschlag. Für Bundeskanzlerin Angela Merkel ist der Zuschlag „nicht nur ein

Beleg für die technologische Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Airbus“, sondern „zugleich ein Zeichen für die gute und vertrauensvolle sicherheitspolitische Zusammenarbeit mit den USA“.

Die Entscheidung der US-Luftwaffe ebnet den Europäern den Weg für die von Gallois beabsichtigte Internationalisierung des Konzerns und die Stärkung des Rüstungsgeschäfts, das weniger zyklisch

ausgeprägt ist als die zivile Luftfahrt. Etwa die Hälfte des Auftrags wird EADS verantworten, sagte Gallois. Die militärische Ausrüstung übernimmt Northrop Grumman, die Triebwerke stammen von General Electric.

Gallois will den Euro-Dollar-Wechselkurs zum Aufbau neuer Werke in den USA nutzen. Den Bau eines Endmontage-Werks für die A 330 in Mobile im US-Bundesstaat Alabama hatte er von dem Auftrag für die Tankflugzeuge abhängig gemacht.

Der EADS-Chef hofft jetzt auf weitere Orders. Innerhalb von 30 Jahren will die US-Armee nämlich ihre gesamte Flotte von 600 Tankflugzeugen erneuern. Investitionsvolumen: mehr als 100 Milliarden Dollar. Die Maschinen dienen dazu, Kampfflugzeuge und Bomber, aber auch Transportflugzeuge und Hubschrauber auf ihrem Weg in die häufig weit von den USA entfernten Einsatzgebiete in der Luft aufzutanken. Derzeit nutzt die US-Luftwaffe dazu vornehmlich zwei Typen: Das Boeing-Modell KC-135 und das McDonnell-Douglas-Modell KC-10.

In Mobile sollen in Zukunft auch zivile Frachtflugzeuge auf Basis der A 330 gebaut werden. Zum ersten Mal seit mehr als 40 Jahren würde in den USA ein Flugzeugwerk neu errichtet. Rund 2000 Arbeitsplätze sollen entstehen. „Diese beträchtliche Investition würde EADS und Airbus effektiv zu einem zweiten US-basierten Hersteller und Exporteur großer kommerzieller Flugzeuge machen“, hatte Airbus-Chef Thomas Enders im Januar gesagt. Boeing kann gegen die Auftragsvergabe allerdings noch Beschwerde einlegen.



Ein B2-Tarnkappenbomber wird in der Luft betankt: Der europäische Luft- und Raumfahrtkonzern EADS hat von der US-Luftwaffe den Auftrag erhalten, zunächst 179 der dazu nötigen Tankflugzeuge zu liefern. Langfristig könnten es noch mehr werden: Das amerikanische Militär will die komplette Tankflotte – insgesamt 600 Maschinen – austauschen. ■ Foto: dpa